



*"Wir sind nicht Herren über euren Glauben,
sondern wir sind Mitarbeiter eurer Freude."
2 Kor 1,24*



In Trauer über seinen Tod, in Dankbarkeit für sein Leben und im Glauben an die Auferstehung geben wir bekannt, dass uns Pfarrer und Dechant in Ruhe

Heinrich Geiblinger

am Dienstag, dem 11. März 2025, im 90. Lebensjahr und
im 67. Priesterjahr, in die ewige Heimat vorausgegangen ist.

Heinrich Geiblinger wurde am 22. März 1935 in St. Valentin als jüngstes von acht Geschwistern geboren. Nach der Matura am Stiftsgymnasium Seitenstetten 1953 studierte er Philosophie und Theologie in St. Pölten. Er wurde am 10. November 1957 zum Diakon und am 29. Juni 1958 zum Priester geweiht. Nach einer einmonatigen Kaplanszeit in Neustadtl war er bis 1960 Kaplan in Loosdorf. Danach führte ihn sein Weg zunächst als dritter Domkurat und später als Domzeremoniär und Sakristeidirektor nach St. Pölten. In seiner folgenden Aufgabe als Rektor im Adolphinum Seitenstetten (1966 bis 1973) prägte er die ihm anvertrauten Gymnasiasten der 6. - 8. Schulstufe durch seinen damals nicht selbstverständlichen Umgang auf Augenhöhe. Die längste Zeit seines Lebens und seines priesterlichen Wirkens – von 1973 bis 2005 – verbrachte er als Pfarrer in Amstetten-St. Stephan. Er begleitete und unterstützte die Gründung der Pfarre Amstetten-St. Marien. "Gott ist mit seinem Volk unterwegs." Dieses Kirchenbild des Zweiten Vatikanums brachte er in die Herzen der Gläubigen und ins praktische Pfarrleben ein. Von 1985 bis 2001 erfüllte er zudem die Aufgabe als Dechant des Dekanates Amstetten. Sein jesuanisches, nicht-klerikales Amtsverständnis als Priester zeigte sich auch darin, dass er jegliche kirchliche Ehrentitel – wie Geistlicher Rat oder Konsistorialrat – ablehnte. Gemeinsam mit seiner Schwester Theresia, die ihn schon seit seiner Zeit in St. Pölten als Haushälterin begleitete, übersiedelte er 2005 wieder in seine Heimat St. Valentin, wo er im gesamten Enns-Donau-Winkel segensreich und humorvoll als Aushilfspriester wirkte.

Die Möglichkeit sich persönlich zu verabschieden, besteht ab Freitag,
dem 21. März 2025, um 10 Uhr in der Aufbahrungshalle St. Valentin.

Das hl. Requiem feiern wir am
Samstag, dem 22. März 2025, um 10 Uhr
in der Stadtpfarrkirche St. Valentin.

Die Urne des Verstorbenen wird zu einem späteren
Zeitpunkt im Familiengrab in St. Valentin beigesetzt.

Am Mittwoch, dem 19. März 2025, um 19 Uhr beten wir für
den Verstorbenen in der Pfarrkirche Amstetten-St. Stephan und am Freitag,
dem 21. März 2025, um 19 Uhr beten wir in der Stadtpfarrkirche St. Valentin.

für die Diözese St. Pölten
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
Weihbischof Dr. Anton Leichtfried

für die Angehörigen
Josefine (Schwester)
Elisabeth (Schwägerin)
Nichten und Neffen

Wir bitten von Beileidsbekundungen abzusehen.

Dank gilt den Pflegerinnen Eva und Adela die ihn in den letzten Jahren fürsorglich betreuten.
Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende für die Pfarre St. Valentin bei der Opfersammlung.

Bestattung Stockinger, Inh. S. Hagler, St. Valentin